

# AFRIKA IM FADENKREUZ



# IMPERIALER INTERESSEN

Seitdem vor allem in Westafrika und im Sudan große Erdölvorkommen entdeckt wurden, gerät der vergessene Kontinent wieder ins Blickfeld der reichen und mächtigen Staaten und ihrer ökonomisch-strategischen Interessen. Nicht nur die USA versuchen ihren Einfluss und ihre militärische Präsenz in Afrika auszubauen, – auch Deutschland und die EU sind dabei mithilfe von Militärinterventionen ihre Geschäftsinteressen in dieser Weltregion abzusichern.

Deutlich sichtbar wird dieser Zusammenhang durch die in Kooperation mit der NATO-Militärtagung stattfindende Industrie- und Banken-Konferenz „zur Region Nordafrika/Mittelost“ am 11. Februar 2005 in München. Ganz offensichtlich geht es darum, die wirtschaftliche Expansion mit den NATO-Militärplanungen abzustimmen.

**ÖFFENTLICHE VERANSTALTUNG**  
**Dienstag, 25. Januar 2005, 19<sup>30</sup> Uhr**  
**EineWeltHaus – Schwanthalerstraße 80**

mit

**Jürgen Wagner**, Politologe

Informationsstelle Militarisierung, Tübingen

**und mit Flüchtlingen aus Afrika**

Veranstalter:

**BÜNDNIS MÜNCHEN GEGEN KRIEG**